Samstag, 4. April 2009

Wanderung zum MÃ¼hlenfliess

Am 18.05.2007 startete die zweite Wanderung durchs MÃ¼hlenfliess. Eingeladen hatte die BÃ¼rgermeisterin der Gemeinde Randowtal, Frau Christ. Treffpunkt und Ausgangspunkt war diesmal der Ziegeleisee (Ãœberschwemmung). Viele Interessierte hatten sich eingefunden um, unter fachkundiger FÃ¼hrung von Kurt Eilmess (Kurti), etwas Ã¼ber die Vogel- und Pflanzenwelt des MÃ¼hlenfliesses zu erfahren.
Herr Eilmess hatte interessante Informationen, z:B.: â€žDer Biber zieht von der Randow aus durch den Ziegeleisee, das MÃ¼hlenfliess entlang, zum Sand- und Dunkerseeâ€œ, oder â€žes gibt in unserer Region schon etwa 10 brÃ¼tende SilberreiherpÃ¤archen.â€œ Weitere AusfÃ¼hrungen Ã¼ber Teich- und SchilfrohrsÃ¤nger und andere PiepmÃ¤tze begleiteten uns von Beginn unserer Wanderung auf der Westseite (eickstedter Seite) des MÃ¼hlenfliesses an.
Eine selten gewordene alte Bruchweide aber auch vegetationstypische GrÃ¤ser sÃ¤umten den Weg. Vorbei an Feldern ging es immer weiter Richtung Norden.
In einer alten Mergelgrube, die seinerzeit als Rohstofflieferant fÃ¼r die Ziegelei diente, fanden wir einen skelettierten DachsschÃ¤del, der von Kerstin Petrauschke, unter Mutterns Protest, als Anschauungsmaterial fÃ¼r die Kinder mitgenommen wurde.
Herr Eilmess gab wichtige Tipps zur Pflege von Trocken- und Halbtrockenrasen.
GrÃ¤ser und Wildblumen wurden gefunden und bestimmt. Bodenanzeiger, KreuzblÃ¼tler und anderes zog die Aufmerksamkeit eines interessierten Publikums auf sich. Nach dem das MÃ¼hlenwehr unter leichten Strapazen Ã¼berquert war, ging es auf der SchmÃ¶llner Seite an den Heimweg.
Ein kurzer Zwischenfall, Frau Stein war bis zum Knie im Modder versunken, brachte uns leicht ins Stocken, hielt uns aber nicht auf.

Auch dass der Raps, mannshoch, den Weg versperrte konnte uns nicht entmutigen. Schnell eine Gasse gebildet und los ging es im GÃ¤nsemarsch bis zu einer Leitspur, die uns sicher zum Feldrand bringen sollte. Aber so eine Leitspur hat eben auh ihre TÃ¼cken.
Nach dem alle Widrigkeiten gemeistert waren erreichten wir mit schmutzigen Schuhen und etwas abgekÃ¤mpft die Landstrasse. Herr Eilmess nahm die Dankesworte und den Aufmunterungstrunk von Frau Christ freudig entgegen und versprach, zu einer nÃ¤chsten Tour wieder zur VerfÃ¼gung zu stehen.

Geschrieben von Edgar Lemke in Land & Leute um 21:34